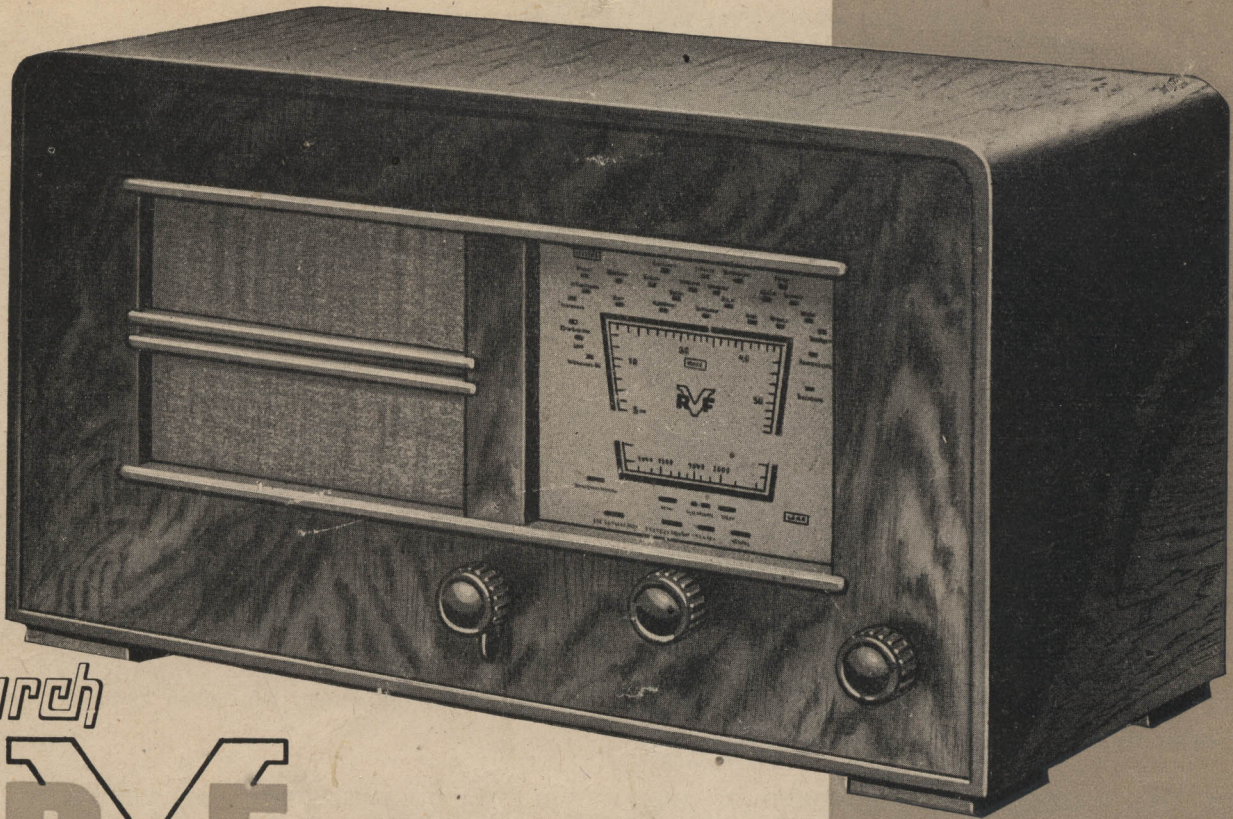


RUNDKUNDE



durch

RFE

TYPE

BAITHAFFEN

HORN 4 ELMANN

FÜR WECHSELSTROM 120/220 VOLT

GERÄTE JNH. MAX GRUNDIG FURTH/BY. JAKOBINENSTRASSE 24 RUF: 72460UND 71510

RFE FABRIK FÜR ELEKTR.

ALLGEMEINE HINWEISE UND ERKLÄRUNGEN ZUM RVF-RUNDFUNKBAUKASTEN
„HEINZELMANN W“
 FÜR WECHSELSTROM 120/220 VOLT

12 mechanische und 27 elektrische Bauteile sind die wesentlichen Bestandteile des RVF-Rundfunkbaukastens. In demselben ist alles so weitgehend durchdacht und vorbereitet, daß jedermann ohne technische Kenntnisse ein hochwertiges Rundfunkgerät selbst zusammenbauen kann.

Die 14 Seiten umfassende illustrierte Bauanleitung, die jedem Baukasten beiliegt, wird der Helfer hierzu sein. Eine neuartige Darstellung jedes Arbeitsvorganges gibt die Gewähr für den richtigen Zusammenbau und die einwandfreie Funktion des selbstgefertigten Gerätes.

EINIGE BESONDERE MERKMALE:

- ① Kurz-, Mittel-, Langwellenbereich
15 — 55 200 — 600 600 — 2100
- ② Hervorragende Klanggüte durch perm. dyn. Lautsprecher
- ③ Eingebauter Sperrkreis zur Ausschaltung evtl. Störsender
- ④ Eichungsgenaue Großskala
- ⑤ Geschmackvolles Edelholzgehäuse
- ⑥ Veränderliche Antennenkopplung zur Lautstärke und Trennschärfenregulierung
- ⑦ Stromverbrauch nur ca. 20 Watt
- ⑧ Universelle Verwendung vieler Röhren

Für das Gerät sind nur 2 Empfangsröhren erforderlich, die im Baukasten nicht enthalten sind. Bedingt jedoch durch die Vielzahl der verwendbaren Röhren (siehe Stückliste) wird Ihr Rundfunkhändler in der Lage sein — und er hat die freiwillige Verpflichtung hierzu durch den Verkauf des RVF-Rundfunkbaukastens übernommen — dieselben aus vorhandenen Beständen mitzuliefern.

Statt einer Gleichrichterröhre wird der bewährte SAF-Selengleichrichter verwendet, der neben anderen Vorteilen eine fast unbegrenzte Lebensdauer besitzt.

DER GEWERBSMÄSSIGE ZUSAMMENBAU DES RVF-RUNDFUNKBAUKASTENS IST VERBOTEN.

Maße: 426×246×185 mm. Gewicht ca. 4 kg. Verkaufspreis ohne Röhren. Normalausführ.: Eiche oder Nußbaum matt **RM 176.—**
 Luxusausführung: Nußbaum poliert **RM 189.— 198.—**

WICHTIG BEI EMPFANGSSTÖRUNGEN:

Unsere Aufgabe wird stets sein, Sie als **HEINZELMANN**-Besitzer zufriedenzustellen.

Sollten Empfangsschwierigkeiten oder Störungen irgendwelcher Art auftreten, so empfehlen wir Ihnen:

FRAGEN SIE IHREN RUNDFUNKHÄNDLER UM RAT!

und nehmen Sie seine Hilfe in Anspruch. Wir sind auf Anfragen auch gerne bereit, Ihnen die nächste RVF-Kundendienststelle zu nennen. Dort kann Ihr **HEINZELMANN** überprüft werden und Fachleute stehen Ihnen mit Auskunft und Ratschlägen gerne zur Verfügung.



ELEKTROTECHNISCHE FABRIK — INH. MAX GRUNDIG
JAKOBINENSTRASSE 24. — FERNRUF: 7 15 10 UND 7 24 60.



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2	Allgemeine Hinweise	Seite 10	Montageplan 5
4	Stückliste	11	Montageplan 6
5	Schaltbild	12	Montageplan 7
6	Montageplan 1	13	Montageplan 8
7	Montageplan 2	14	Hinweise für die In- betriebnahme
8	Montageplan 3	15	Beschreibung und Be- dienungsanweisung
9	Montageplan 4		

STÜCKLISTE

Pos. Nr.	Bezeichnung	Pos. Nr.	Bezeichnung
1	Netztransformator mit 4 Schrauben und 4 Scheiben	18	Widerstände + 10 % 800 K-Ohm ca. 0,5 Watt
2	Sicherung 5×20, 0,5 Amp.	19	800 K-Ohm ca. 0,5 Watt
3	Spulensatz kompl. mit Wellenschalter, 2 Schrauben und Scheiben, auf Seitenteil bereits montiert	20	200 K-Ohm ca. 0,5 Watt
4	Gitterkappe mit Widerstand und Kondensator	21	200 K-Ohm ca. 0,5 Watt
5	Selengleichrichter mit Befestigungsmutter und 2 Isolierunterlagen	22	100 K-Ohm ca. 0,5 Watt
6	Drehkondensator mit Antrieb, 3 Schrauben und 1 Scheibe	23	50 K-Ohm ca. 0,5 Watt
6b	Zeiger für Pos. 6.	24	50 K-Ohm ca. 0,5 Watt
7	Rückkopplungskondensator mit Netzschalter, 1 Winkel, 1 Schraube, 1 Lötöse	25	150 Ohm ca. 0,5 Watt
8	Kondensatoren + 20 % 50 000 pf Prüfspannung 750 Volt	26	2 K-Ohm ca. 2 Watt
9	50 000 pf Prüfspannung 750 Volt	27	Drosselspule
10	10 000 pf Prüfspannung 750 Volt	30	Grundplatte
11	10 000 pf Prüfspannung 750 Volt	31	Röhrenfassung 8 pol. mit 2 Befestigungsschrauben, 2 Muttern und 1 Lötöse
12	5 000 pf Prüfspannung 750 Volt	32	Röhrenfassung 8 pol. mit 2 Befestigungsschrauben und 2 Muttern
13	1 000 pf Prüfspannung 1500 Volt	33	Rückwand mit Sperrkreis und 3 Antennenbuchsen
14	200 pf Prüfspannung 750 Volt	34	Gehäuse mit Skala, Schallwand und Lautsprecher
15	Becher- oder Rollkondensator 1× od. 2×0,5 uF	35	Netzschur mit 2 pol. Stecker, ca. 1,5 m lang, mit Halteschelle und 1 Holzschraube
16	Elektrolyt-Kondensator ca. 16 uF Betriebsspannung ca. 350 Volt	36	Montagematerial: 0,5 m Isolierschlauch 1 mm ∅
17	Elektrolyt-Kondensator ca. 16 uF Betriebsspannung ca. 220 Volt	37	2,1 m Schaltdraht isol. 0,5 mm ∅
		38	0,6 m Schaltdraht isol. 0,8 mm ∅
		39	0,3 m Schalllitze isol. 0,5 qmm
		40	1 Holzschraube f. Befestigung der Grundplatte
		41	4 Holzschrauben f. Befestigung der Rückwand

Bemerkungen:

Pos. 11 soll ein Kondensator mit guter Isolation sein. Bei Pos. 13 ist unbedingt die Prüfspannung von 1500 Volt einzuhalten.

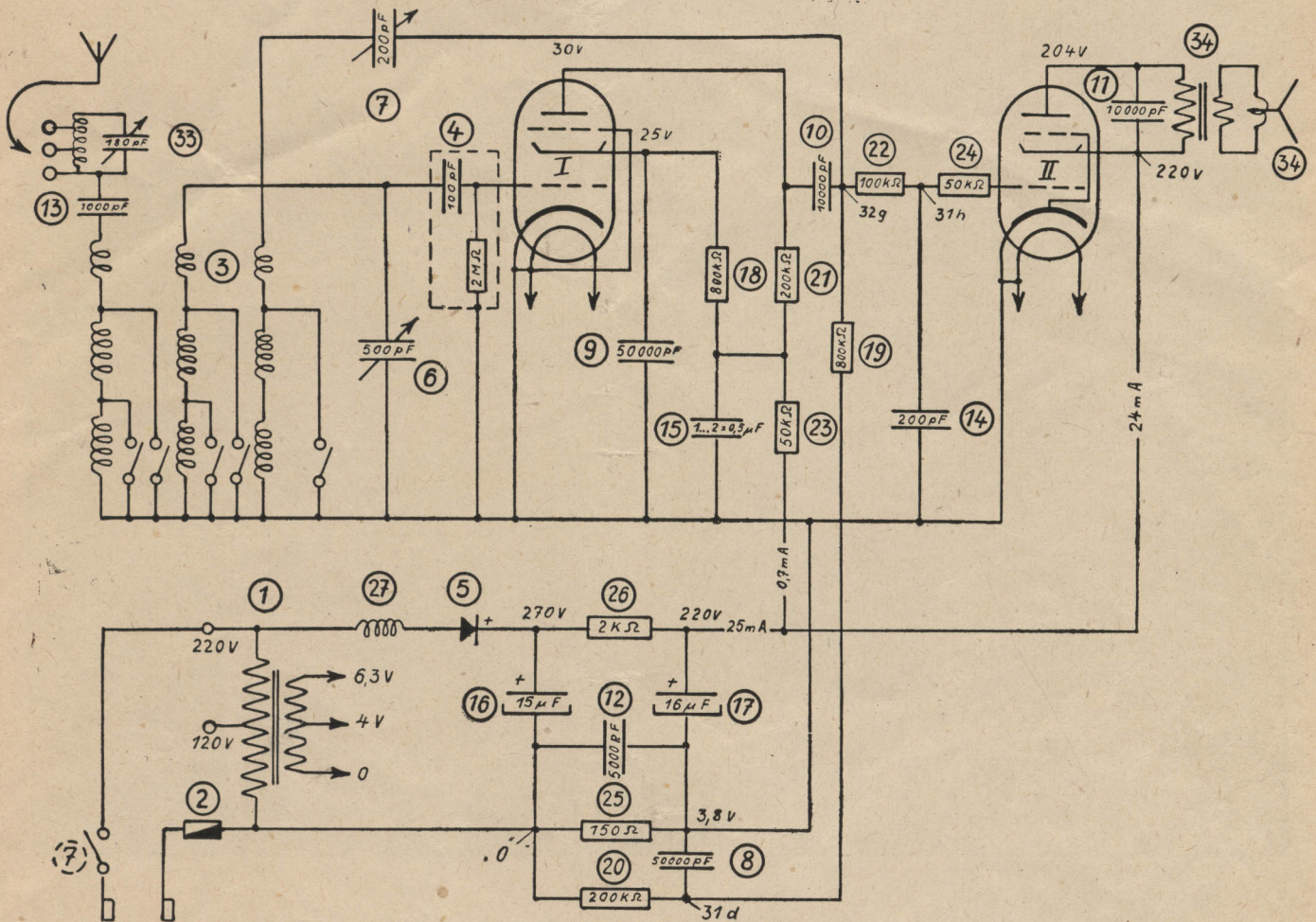
Pos. 8 und Pos. 9: hierbei sind 50 000 pf gleich 0,05 uF.

VERWENDBARE RÖHREN

4 Volt Heizspannung (A-Serie)	6,3 Volt Heizspannung (E-Serie)
Röhre I: AF7 AF3x	Röhre I: EF1 EF2 EF3x EF5x EF6 EF7 EF9x
Röhre II: AL4	Röhre II: EL3

Zahlreiche in- und ausländische Röhren, deren elektr. Daten den vorgenannten Typen entsprechen, sind nach Umsockelung auf den 8 pol. Topfsockel ebenfalls verwendbar.

Röhren, die mit einem Kreuz in obenstehender Zusammenstellung versehen sind, ergeben unter Umständen verminderte Fernempfangsleistung.



SCHALTBILD

BEMERKUNGEN ZU DEN STROM- UND SPANNUNGSMESSUNGEN

Die im Schaltbild angegebenen Strom- und Spannungswerte sind Vergleichswerte, deren Kenntnis das Auffinden von Fehlern wesentlich erleichtert.

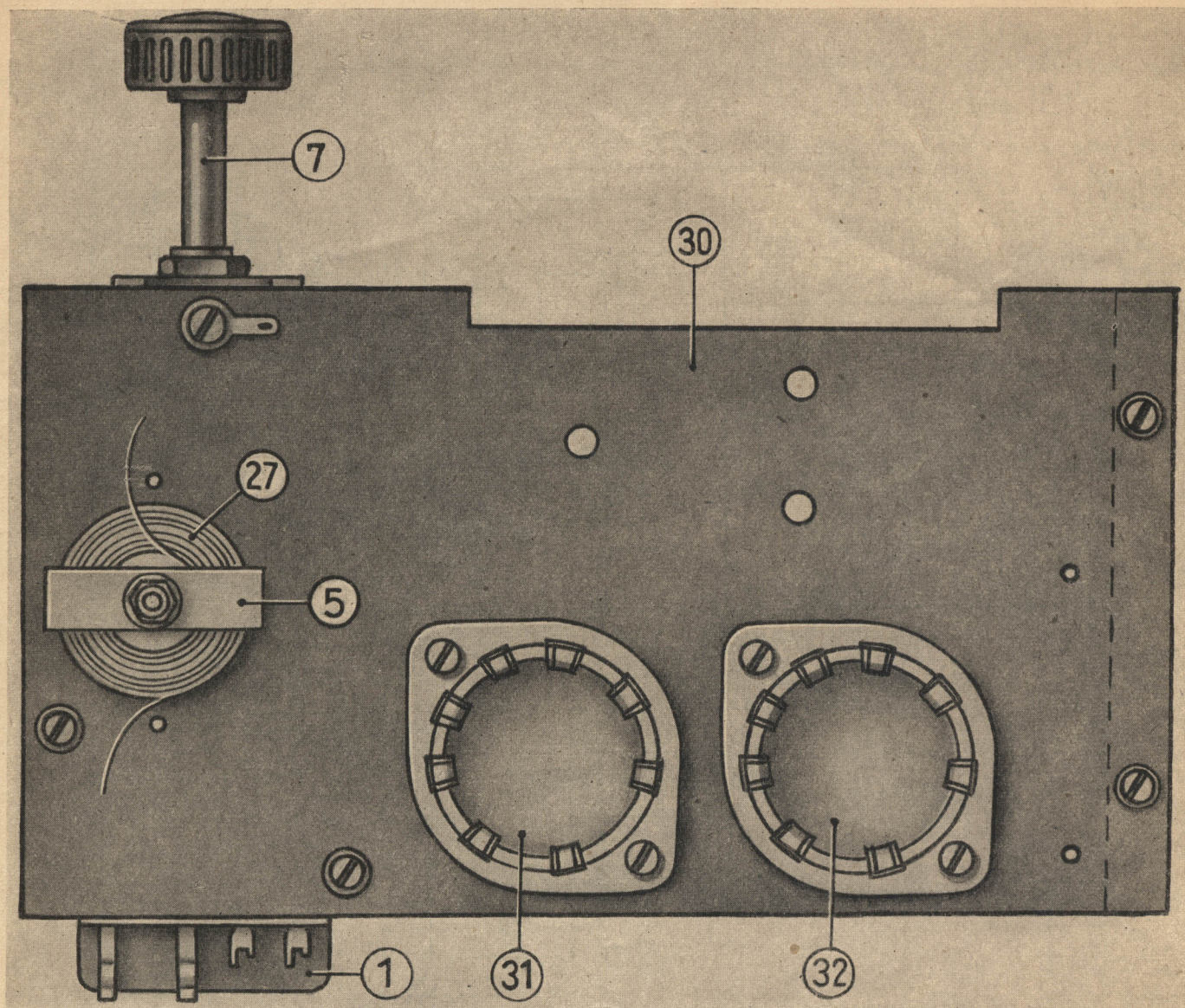
Vor den Messungen ist die Antenne abzunehmen und die Rückkopplung bis an den Anschlag nach links zu drehen.

Da die Spannungen an den Röhren durch Anschließen eines Meßinstrumentes beeinflusst werden, soll dies einen Innenwiderstand von 500 Ohm/Volt, z. B. Reparaturgerät Novatest, besitzen. Zu verwenden ist hierbei der Meßbereich 600 und 60 Volt. Die Spannungen sind gegen Punkt „0“ gemessen.

Für die Strommessungen kann jeder Meßbereich, der gute Ablesung gestattet, verwendet werden.

Wenn es auch unbequem ist, zur Durchführung von Strommessungen Lötverbindungen lösen zu müssen, um das Meßinstrument zwischenzuschalten, so ergibt doch gerade die Strommessung oft schnelleren Aufschluß über den Fehlerort.

Die im Kreis angegebenen Ziffern sind Positionsnummern und stimmen mit der Stückliste und sämtlichen Montageplänen überein.



MONTAGEPLAN 1

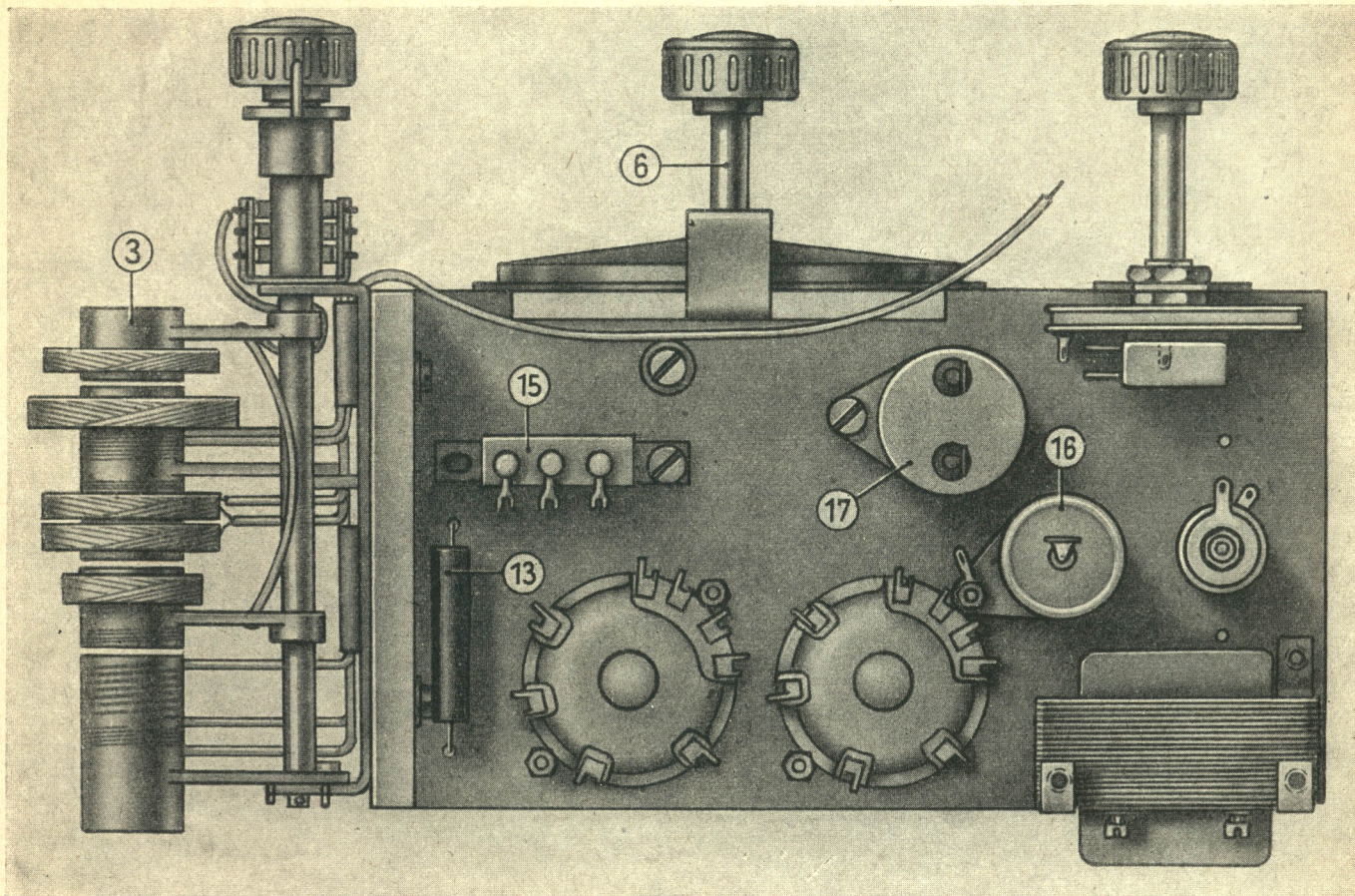
Pos. Nr.	Bezeichnung	Zu
30	1 Grundplatte	
31	1 Röhrenfassung 8 pol. mit 2 Schrauben, 2 Muttern, 1 Lötöse	1
32	1 Röhrenfassung 8 pol. mit 2 Schrauben, 2 Muttern	1
5	1 Selengleichrichter mit 1 Befestigungsmutter und 2 Isolierunterlagen	2
27	1 Drosselspule	3
7	1 Rückkopplungskondensator mit montiertem Netzschalter, 1 Winkel, 1 Lötöse und 1 Befestigungsschraube	
1	1 Netztransformator mit 4 Befestigungsschrauben und 4 Scheiben	

Zur Beachtung:

Die Reihenfolge der Montagearbeiten soll zweckmäßigerweise nur nach der Folge der Montagepläne vorgenommen werden.

BESONDERE HINWEISE:

- Zu 1. An den Röhrenfassungen Pos. 31/32, bei der Montage enge und weite Abstände der Kontaktfedern beachten. Die obere Schraube der Fassung Pos. 31 dient gleichzeitig zur Befestigung des Elektrolytkondensators Pos. 16 und der Lötöse. (Siehe Montageplan 2.)
- Zu 2. Der Gleichrichter Pos. 5 befindet sich auf der Unterseite der Montageplatte. (Siehe Montageplan 2.)
- Zu 3. Pos. 27 Drosselspule wird zusammen mit dem Gleichrichter Pos. 5 befestigt. Die Befestigungsschrauben zur Befestigung des Seitenteiles mit Spulensatz an der Grundplatte befinden sich bei Pos. 3. (Siehe Montageplan 2.)

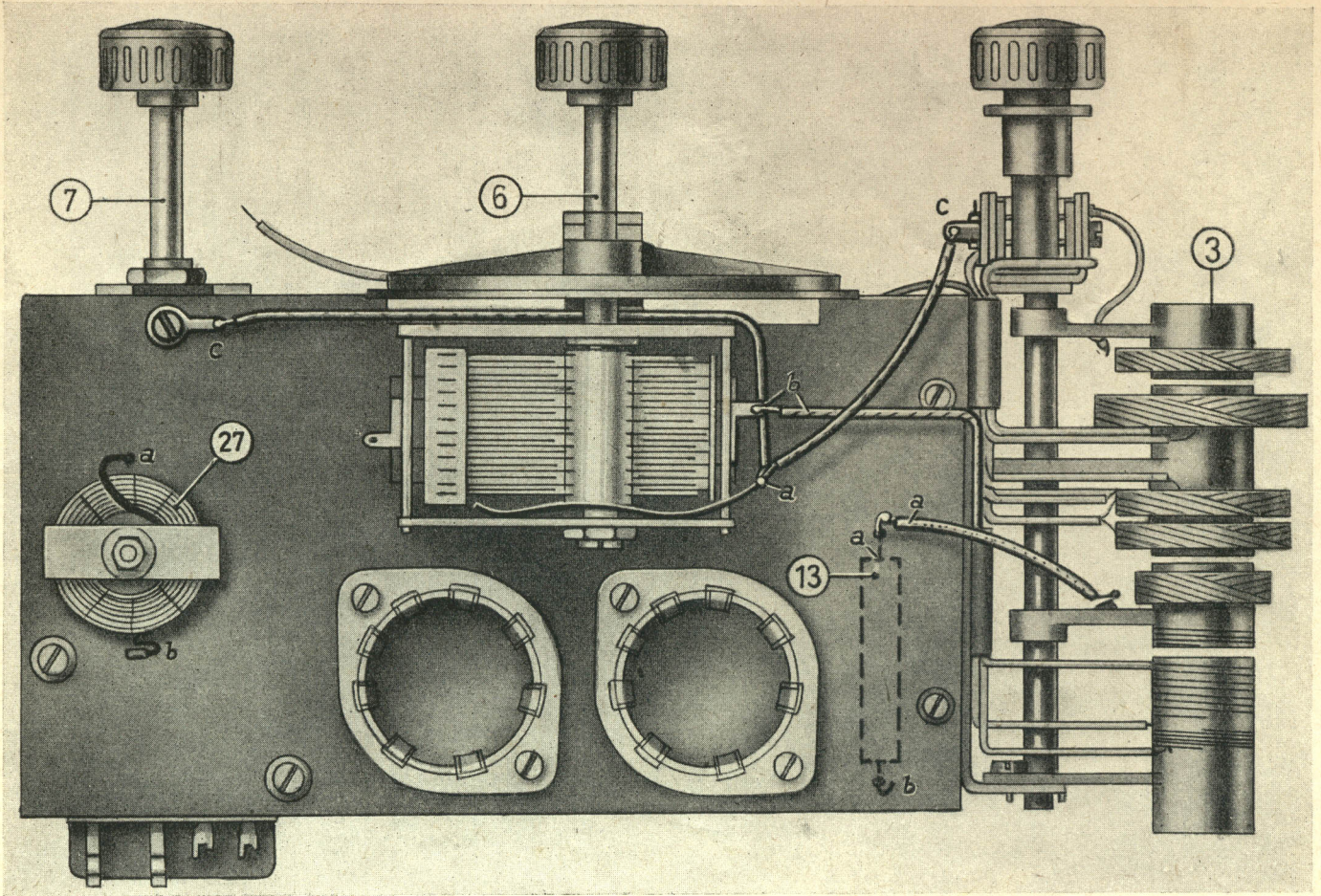


MONTAGEPLAN 2

Pos. Nr.	Bezeichnung	Zu
13	1 Kondensator 1000 pF, 1500 Volt Prüfspannung	
16	1 Elektrolyt-Kondensator ca. 16 uF 350 Volt Prüfspannung	
17	1 Elektrolyt-Kondensator ca. 16 uF 220 Volt Prüfspannung	1
6	1 Drehkondensator 500 pF mit Antrieb, Knopf, 3 Schrauben und 1 Scheibe	2
15	1 Roll- oder Becherkondensator 1× oder 2× 0,5 uF	1
3	1 Spulensatz mit montiertem Wellenschalter, 2 Schrauben, 2 Scheiben, Knopf und Wellenschalterhebel, 1 Seitenteil aus Holz mit 2 Holzschrauben und 2 Beilagscheiben	

BESONDERE HINWEISE:

- Zu 1. Pos. 17 und 15 werden mit den Befestigungsschrauben des Drehkondensators montiert.
- Zu 2. Während der Montage sollen die Platten des Drehkondensators Pos. 6 in eingedrehter Stellung belassen werden, damit nicht durch Verbiegen Kurzschluß entsteht. Der Anschlag des Drehkondensators im ausgedrehten Zustand wird durch eine Übertragungsfeder begrenzt, die nicht verändert werden soll.



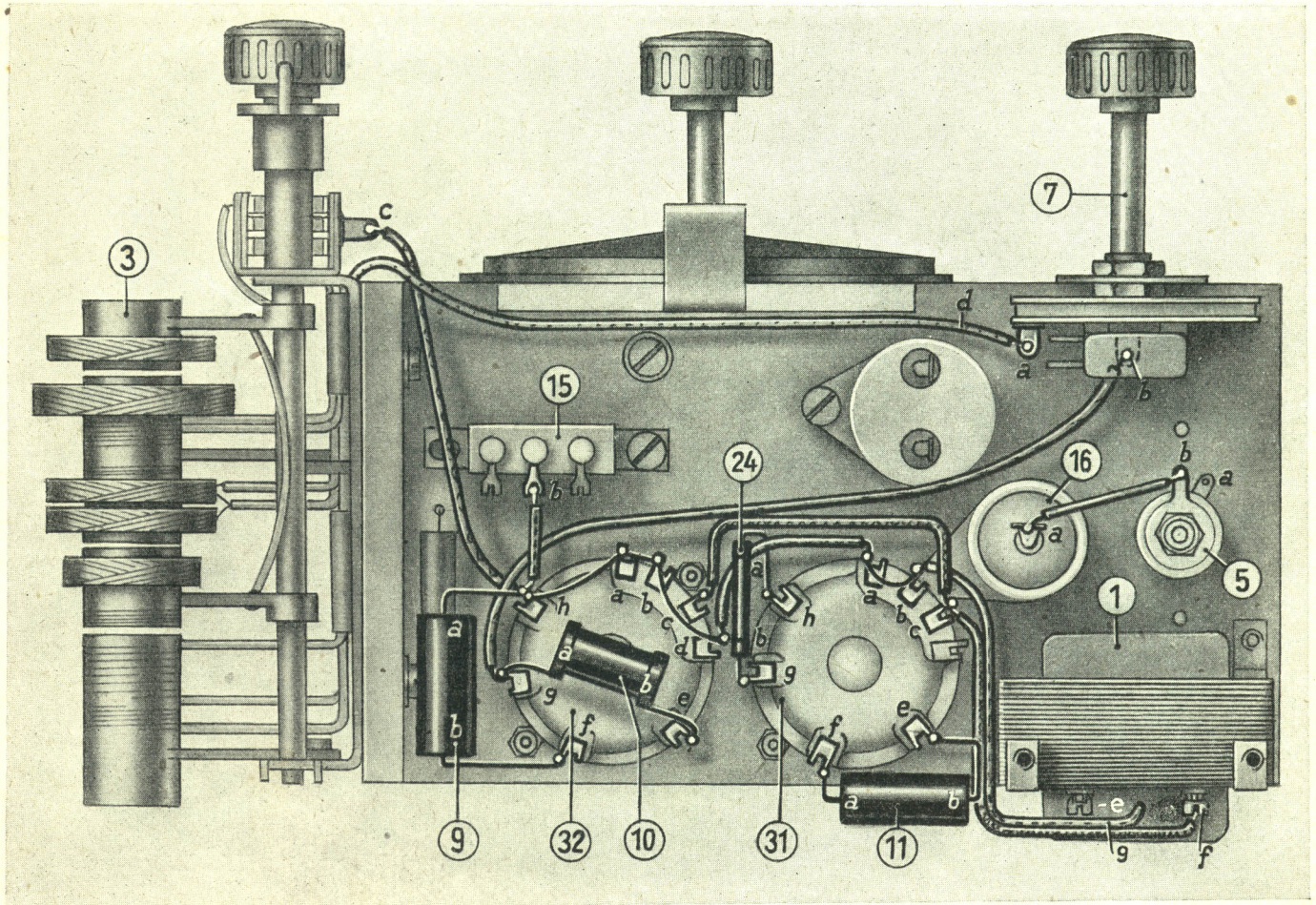
MONTAGEPLAN 3

Verbindung von	nach	Verbindung	durch Pos.	Zu
7c	6a	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 165 mm lang	37	
6b	3b	grüner Draht des Spulensatzes	3	
3a	13a	schwarze Litze des Spulensatzes	3	
3c	6a	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 120 mm lang	38	
27a	5a	freies Ende der Drosselspule	27	1.
27b	1a	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 60 mm lang	37	2.

BESONDERE HINWEISE:

Zu 1. Gleichrichteranschluß 5a ist auf Montageplan 4 sichtbar.

Zu 2. Der Anschluß 1a des Netztransformators ist auf Montageplan 7 dargestellt. Es wird empfohlen, das von der Isolation befreite Drahtende von unten bei 27b durchzustechen und zu einer kleinen Öse zu biegen, dann das Ende b der Drosselspule Pos. 27 anzulöten.



MONTAGEPLAN 4

Verbindung von	nach	Verbindung	durch Pos.	Zu
3c	32h	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 110 mm lang	38	
3d	7a	gelber Draht des Spulensatzes	3	
7b	32g	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 160 mm lang	37	1
10a	32g	Kondensator 10 000 pF, 750 Volt Prüfspannung, gute Isolation	10	1
10b	32e	desgleichen	10	
9b	32f	Kondensator 50 000 pF	9	
9a	32h	desgleichen	9	
32h	32a	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing	38	
32a	32b	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing Gesamt-		
32b	32d	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing länge		
32d	31a	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 85 mm		
31a	31b	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing		
1g	31b	roter Draht des Netztrafos	1	
1e	31c	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 125 mm lang	38	2
1f	31c	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 125 mm lang	38	3
32c	31c	Schaltdraht 0,8 mm \varnothing 60 mm lang	38	4
15b	32h	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 30 mm lang	37	
24b	31g	Widerstand 50 K-Ohm	24	
24a	31h	desgleichen	24	1
11a	31f	Kondensator 10 000 pF, gute Isolat.	11	5
11b	31e	desgleichen	11	
16a	5b	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 45 mm lang	37	6

BESONDERE HINWEISE:

Zu 1. Freie Kontakte an den Röhrenfassungen, die mit keiner Elektrode der Röhre in Verbindung stehen, werden als Stützpunkte zum Befestigen elektr. Teile verwendet, z. B. 31h und 32g.

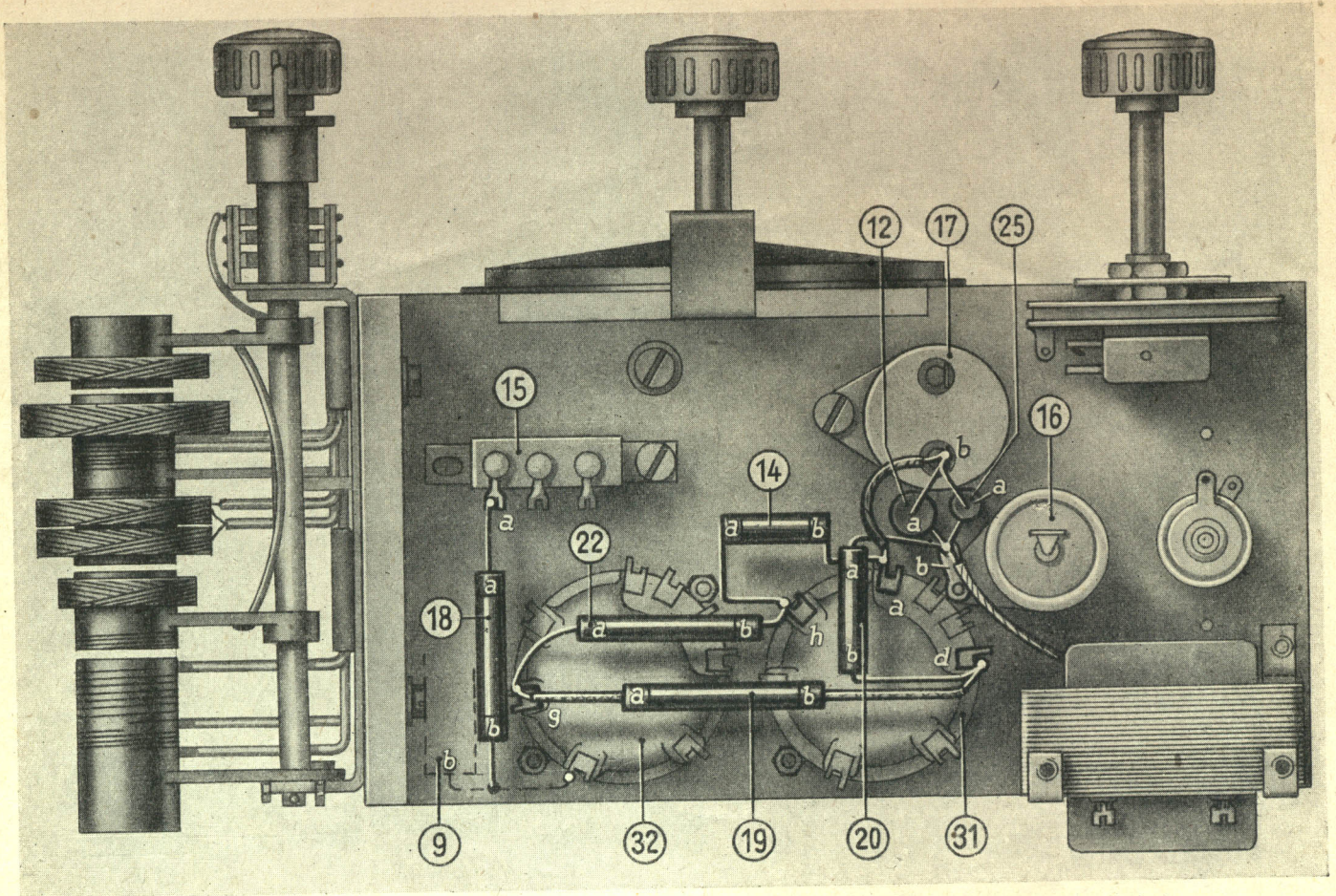
Zu 2. **VERBINDUNG BEI RÖHREN MIT 6,3 V. HEIZSPANNUNG** - E Serie -; hierbei entfällt Verbindung 1f nach 31c.

Zu 3. **VERBINDUNG BEI RÖHREN MIT 4 V. HEIZSPANNUNG** - A Serie -; hierbei entfällt Verbindung 1e nach 31c.

Zu 4. Es kann sowohl in Fassung 1 oder 2 je 1 Röhre mit 4 oder 6,3 V. Heizspannung Verwendung finden. Es ist dann nur die Verbindung von 32c nach 31c wegzulassen und die entsprechende Spannung von 4 oder 6,3 Volt getrennt zuzuführen.

Zu 5. Durch Änderung des Kondensators Pos. 11 kann die Klangfarbe des Lautsprechers weitgehend beeinflusst werden. Hierbei sind:
5000 pF helle Tonlage
10 000 pF mittlere Tonlage (ist vorgesehen)
15 000 pF tiefe Tonlage
20 000 pF sehr tiefe Tonlage.

Zu 6. Die Plusseite des Gleichrichters, der Anschluß 5b, ist mit einem weißen Punkt gezeichnet.



MONTAGEPLAN 5

Verbindung von	nach	Verbindung	durch Pos.	zu
18a	15a	Widerstand 800 K-Ohm	18	
18b	9b	desgleichen	18	1
12b	16b	Kondensator 5000 pF	12	
12a	17b	desgleichen	12	
25b	16b	Widerstand 150 Ohm	25	
25a	17b	desgleichen	25	
17b	31a	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 55 mm lang	37	
14b	31a	Kondensator 200 pF	14	
14a	31h	desgleichen	14	
22b	31h	Widerstand 100 K-Ohm	22	
22a	32g	desgleichen	22	2
19a	32g	Widerstand 800 K-Ohm	19	2/3
19b	31d	desgleichen	19	2/3
20a	16b	Widerstand 200 K-Ohm	20	
20b	31d	desgleichen	20	2
16b	1d	Schaltdraht 0,5 mm \varnothing 80 mm lang	37	4

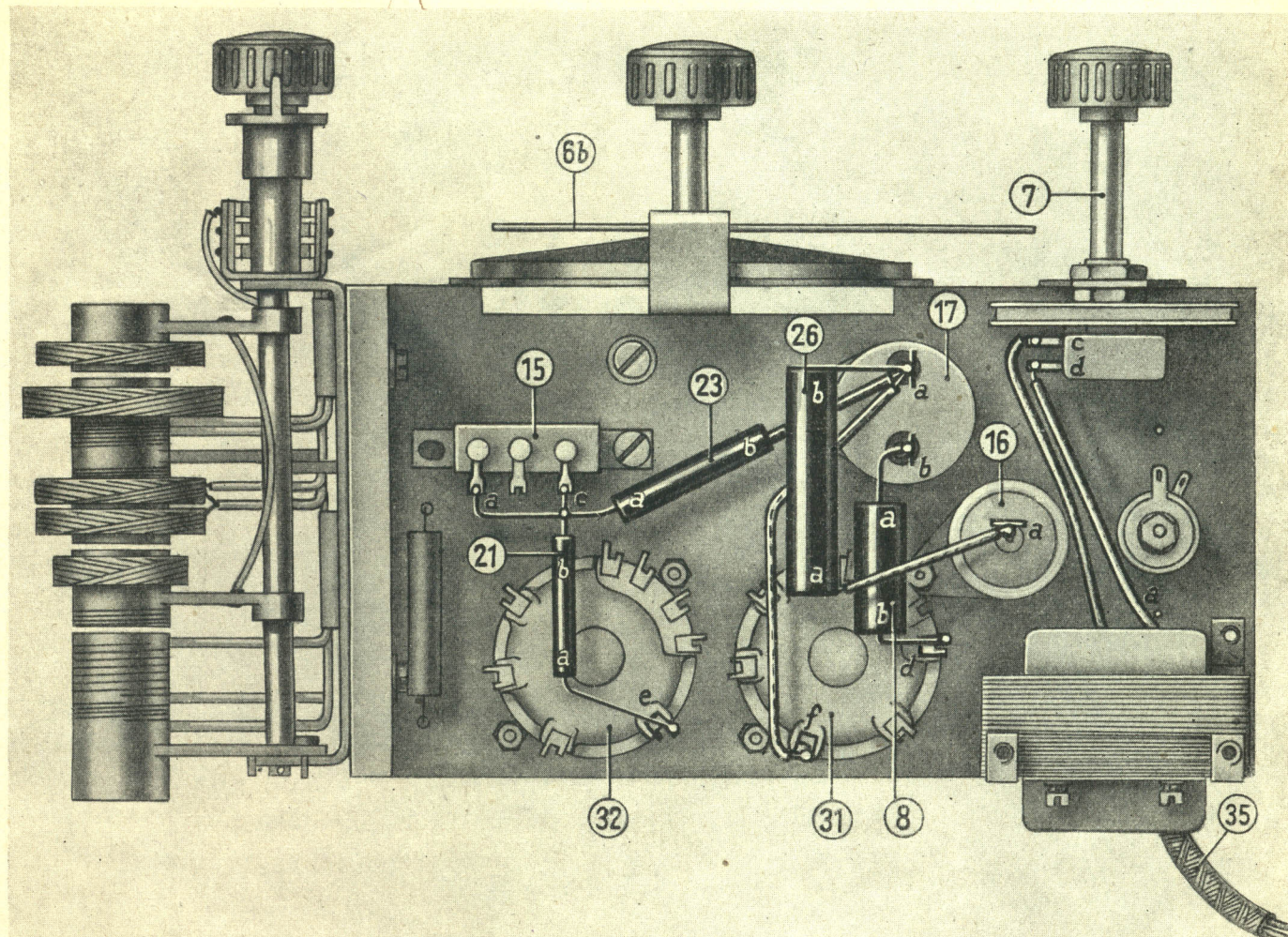
BESONDERE HINWEISE:

Zu 1. Pos. 9 wurde laut Montageplan 4 eingelötet.

Zu 2. 31d und 32g sind Stützpunkte.

Zu 3. Verschiedene, nicht isolierte Drahtenden von Widerständen und Kondensatoren müssen, wie im Montageplan dargestellt, mit Isolierschlauch überzogen werden, z. B. 19a und 19b.

Zu 4. Netztransformator-Anschluß 1d ist auf Montageplan 7 sichtbar.



MONTAGEPLAN 6

Verbindung von	nach	Verbindung	durch Pos.	Zu
21a	32e	Widerstand 200 K-Ohm	21	
21b	15c	desgleichen	21	1
8a	17b	Kondensator 50 000 pF	8	
8b	31d	desgleichen	8	2
23a	15a	Widerstand 50 K-Ohm	23	1/3
23a	21b	desgleichen	23	
23b	17a	desgleichen	23	3
17a	31f	Schalt draht 0,5 mm \varnothing 110 mm lang	37	
26b	17a	Widerstand 2 K-Ohm	26	
26a	16a	desgleichen	26	3
7c	1a	Schalt draht 0,5 mm \varnothing 140 mm lang	37	4
7c	1b	desgleichen	37	5
7d	35a	1 Ader der Netzschnur	35	6

BESONDERE HINWEISE:

Pos. 6b stellt den Zeiger, welcher auf der Achse des Abstimmkondensators angebracht wird, dar. Die Montage ist auf Seite 13 beschrieben.

Zu 1. Falls als Pos. 15 ein Kondensator mit $1 \times 0,5$ uF Verwendung findet, ist der Anschluß a statt c zu verwenden. Wird als Pos. 15 ein Kondensator mit $2 \times 0,5$ uF verwendet, so ist Punkt 15a mit 15c zu verbinden; dies geschieht durch den Anschlußdraht a des Widerstandes Pos. 23. Verbindung führt von 23a über 15c nach 15a.

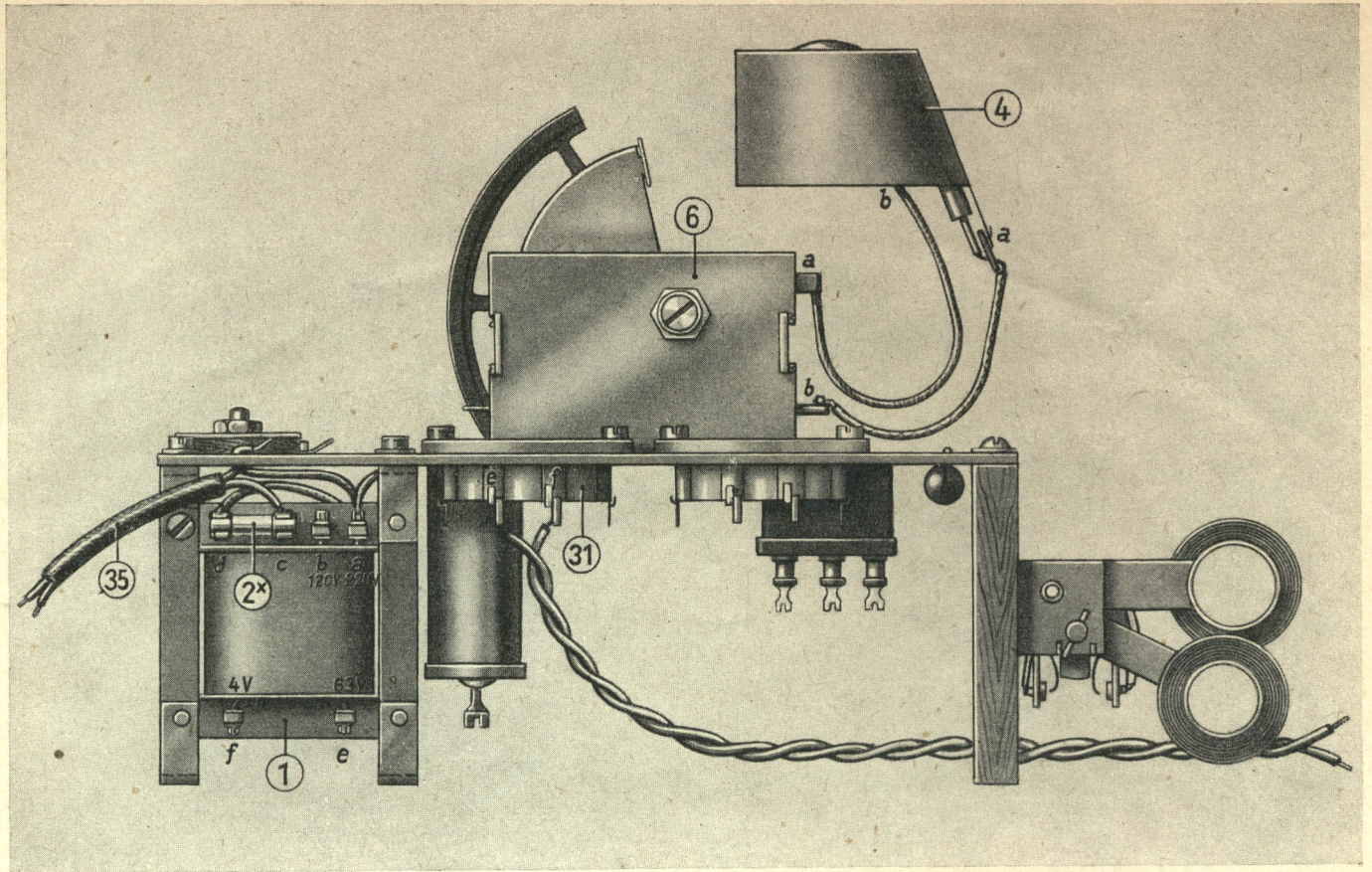
Zu 2. 31d ist Stützpunkt.

Zu 3. 23b und 26a, ferner 23a von 15a bis zur Lötstelle 15c sind mit Isolierschlauch zu überziehen.

Zu 4. **VERBINDUNG NUR BEI NETZSPANNUNG 220 VOLT.**

Zu 5. **VERBINDUNG NUR BEI NETZSPANNUNG 120 VOLT.**

Zu 6. Der Anschluß der zweiten Ader der Netzschnur Pos. 35 wird im Montageplan 7 beschrieben.



MONTAGEPLAN 7

Es wird empfohlen, die Sicherung Pos. 2× erst nach nochmaliger Überprüfung sämtlicher Drahtverbindungen einzusetzen.

Kontrolle der Netzspannung und der Röhrenheizung:

1a bei Netzspannung 220 Volt
1e bei Röhrenheizung 6,3 Volt

1b bei Netzspannung 120 Volt
1f bei Röhrenheizung 4 Volt

Verbindung		Verbindung	durch Pos.	Zu
von	nach			
1a	27b	Erledigt gemäß Montageplan 3		1
1d	16b	Erledigt gemäß Montageplan 5		1
1a	7c	Erledigt gemäß Montageplan 6		
1b	7c	Erledigt gemäß Montageplan 6		
6a	4b	Schwarze Litze der Gitterkappe	4	
6b	4a	Schwarze Litze der Gitterkappe	4	
1c	35b	Zweite Ader der 2pol. Netzschnur	35	
31e	34a	Schalt draht 0,5 mm Ø 420 mm lang	37	2
31f	34b	Schalt draht 0,5 mm Ø 420 mm lang	37	2

BESONDERE HINWEISE:

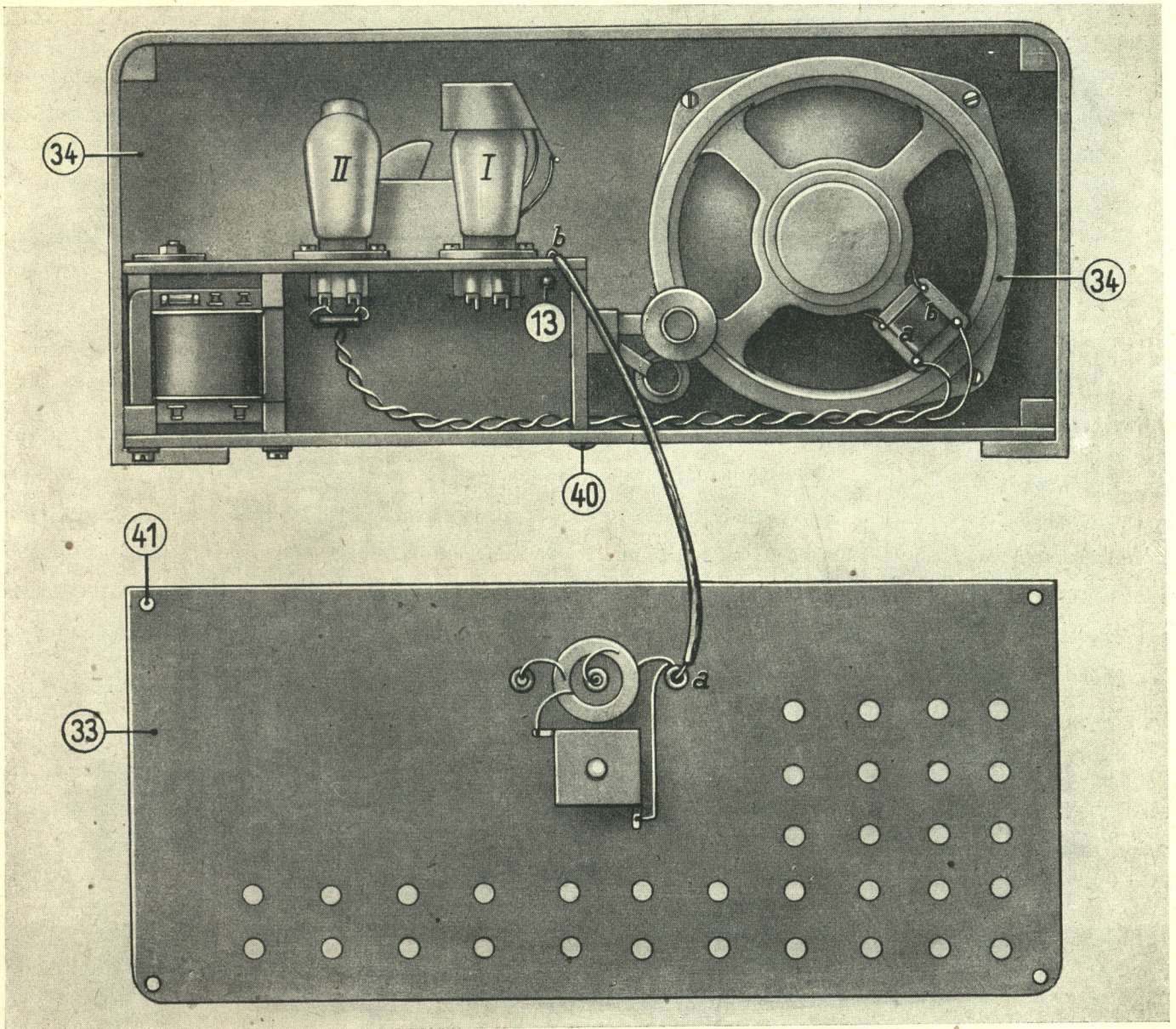
Zu 1. Falls beim Hin- und Herdrehen des Rückkopplungsknopfes nahe dem linken Anschlag Knackgeräusche auftreten, sind am Netztransformator folgende Verbindungen zu tauschen: 1d (statt 1a) nach 27b (s. Montagepl. 3) 1a (statt 1d) nach 16b (s. Montagepl. 5)

Zu 2. 34a und 34b sind Anschlüsse am Ausgangsübertrager, der auf dem Montageplan 8 gezeigt ist. Die beiden Anschlüsse sind unter sich vertauschbar.

Bei einer Serie des **HEINZELMANN** werden statt der Sicherungshalter am Transformator 3 Sicherungshalter an der Oberseite der Grundplatte vorgesehen.

b 120 V. c 220 V. a

Durch Einsetzen der Sicherung in b und c ist die Netzspannung auf 120 Volt und bei c und a auf 220 Volt geschaltet. Die Sicherungshalter a, b, c sind anzuschließen wie die Lötösen am Netztransformator a, b, c, die hierbei an demselben entfallen.



MONTAGEPLAN 8

Pos. Nr.	Bezeichnung	Zu
34	Gehäuse mit Senderskala, Schallwand und Lautsprecher einschl. Ausgangsübertrager	
40	1 Holzschraube zur Befestigung der Grundplatte Pos. 30 (Seitenteil aus Holz) im Gehäuse	1
33	Rückwand mit Sperrkreis und Antennenbuchsen	2
41	4 Holzschrauben zur Befestigung der Rückwand Pos. 33	

Verbindung von	nach	Verbindung	durch Pos.
34a	31e	siehe Montageplan 7	
34b	31f	siehe Montageplan 7	
13b	33a	Schaltlitze ca. 0,5 qmm 300 mm lang	39

BESONDERE HINWEISE:

Zu 1. Zwei Schrauben zur Befestigung der fertig montierten Grundplatte mit dem Gehäuse befinden sich bei der Anlieferung an der Unterseite des Netztransformators.

Zu 2. Die Sperrkreisspule ist nicht, wie in der Abbildung gezeigt, um die mittlere Antennenbuchse, sondern neben dem Sperrkreiskondensator befestigt.

H I N W E I S E F Ü R D I E I N B E T R I E B N A H M E

Nach Ausführung der in den Montageplänen gezeigten Arbeiten und ihrer sorgfältigen Überprüfung werden die Röhren I und II (siehe Stückliste Seite 3) in die Fassungen gesetzt. Das Gerät kann nun in Betrieb genommen werden. Einige Hinweise hierfür gibt die Bedienungsanleitung auf der folgenden Seite.

Wenn der Netzstecker Pos. 35 an Spannung liegt, stehen Leitungen und Metallteile des Gerätes in direkter und leitender Verbindung mit dem Lichtnetz.

Achtung!

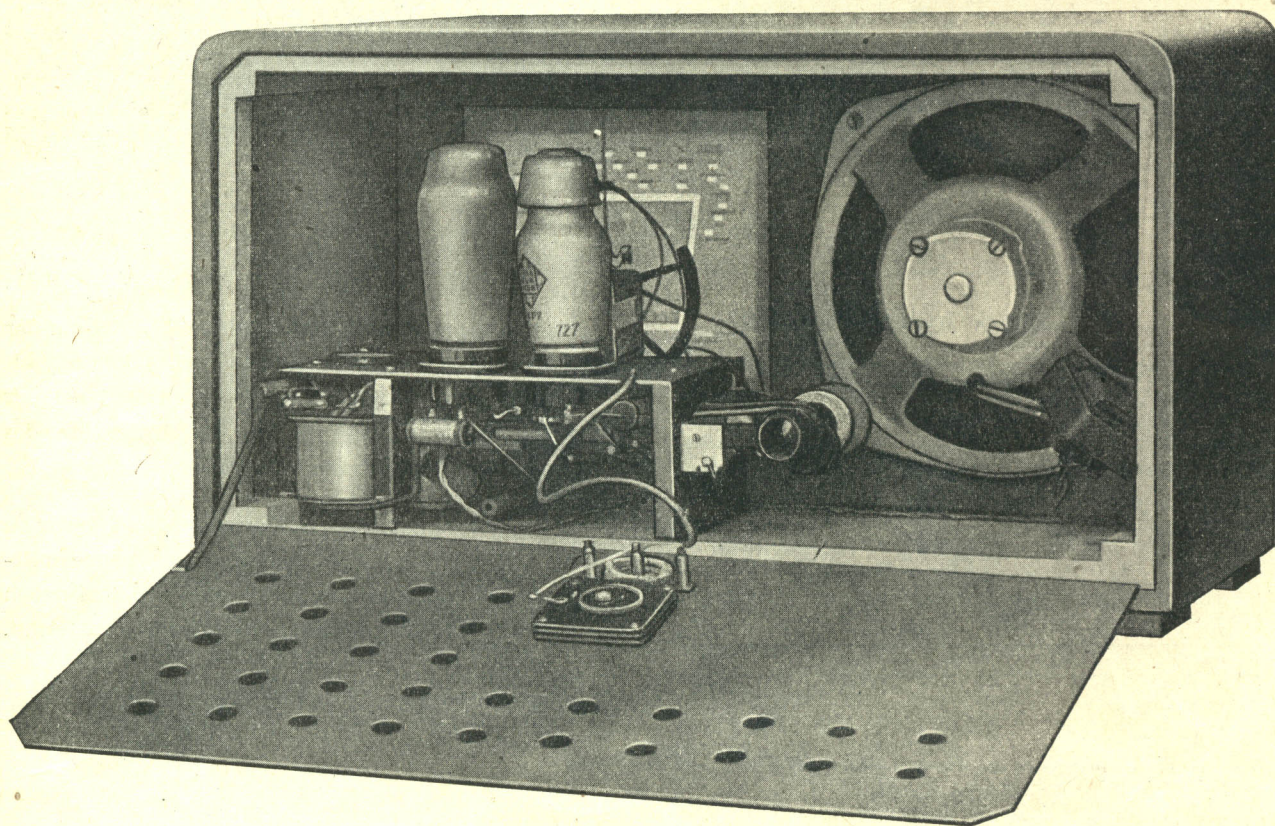
Berührung dieser Teile ist gefährlich.

Arbeiten am eingeschalteten Gerät dürfen daher nur mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden.

Nach den ersten Empfangsversuchen und vor dem endgültigen Einbau der Grundplatte in das Gehäuse muß die Einstellung des Zeigers Pos. 6b erfolgen. Nach Entfernen des Abstimmknopfes wird der Zeiger so auf die Achse des Drehkondensators geklemmt, daß sein längeres Ende parallel zu dem Rand der drehbaren Platten des Drehkondensators verläuft. Nach Abnahme auch der übrigen Einstellknöpfe und des Wellenschalterhebels wird die Grundplatte in das Gehäuse gesetzt. Wenn der Zeiger während des Empfanges eines bekannten Senders nicht genau hinter der entsprechenden Marke der Skalenscheibe steht, so ist der Zeiger durch behutsames Verdrehen auf der Achse des Drehkondensators hinter die betreffende Marke zu stellen. Die Zeigerstellung stimmt dann für alle Sender der 3 Wellenbereiche.

Beim Aufsetzen des Wellenschalterhebels ist zu beachten:

Der Hebel wird erst nach oben zeigend eingeschoben. Wenn er anstößt, wird er nach unten gelegt und um das letzte Stückchen nach innen gerückt. Dann wird der zugehörige Abstandsring eingeführt und schließlich der Einstellknopf aufgesetzt.



Rückansicht des fertig montierten Gerätes.

BEDIENUNGSANWEISUNG

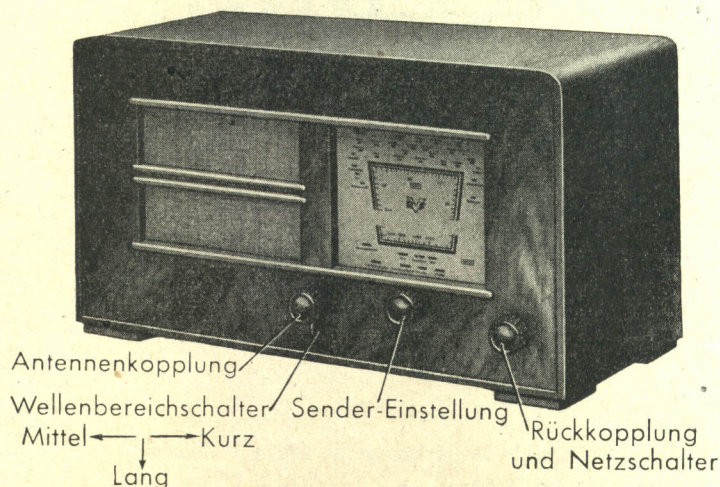
„HEINZELMANN W“

HEINZELMANN W ist nur für Wechselstrom verwendbar. Spannungswert und Spannungsart können, sofern nicht bekannt, am Elektrizitätszähler abgelesen werden.

Die beste Empfangsleistung wird mit einer Außenantenne von ca. 15 bis 20 m Länge erreicht. Der Ortssender wird jedoch vielfach ohne Antenne noch gut empfangen werden. Eine Erdleitung ist nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen.

Drei Antennenbuchsen A1, A2, A3 ermöglichen den bei den jeweiligen örtlichen Verhältnissen passenden Anschluß der Antenne.

- A 1: Der eingebaute Mittelwellensperrkreis ist mit starker Sperrwirkung eingeschaltet. Diese Buchse ist zu verwenden, wenn ein Ortssender den Empfang anderer Stationen erheblich stört.
- A 2: Der Sperrkreis ist nur zum Teil eingeschaltet. Diese Buchse ist zu verwenden, wenn ein Orts- oder Bezirkssender den Empfang anderer Stationen mäßig stört.
- A 3: Der Sperrkreis ist nicht eingeschaltet. Diese Buchse ist zu verwenden, wenn kein Ortssender stört. In dieser Antennenbuchse ist auch der Empfang im Kurzwellenbereich am besten.



Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht die Bedeutung der einzelnen Bedienungsgriffe des Gerätes.

BEI DER EINSTELLUNG DER STATIONEN IST ZU BEACHTEN:

1. Durch feste Rückkopplung — diese wird erreicht kurz vor Einsetzen eines Pfeiftones — wird das Gerät empfindlicher, die Trennschärfe besser und die Leistung größer.
2. Die Antennenkopplung gestattet bei Rechtsdrehung die Lautstärke und bei Linksdrehung die Trennschärfe zu erhöhen.
3. Jedes Verstellen der genannten beiden Kopplungen verlangt ein Nachregeln der Sender-Einstellung.
4. Feste Rückkopplung und lose Antennenkopplung ergeben beste Trennschärfe und Fernempfangsleistung.
5. Im Kurzwellenbereich muß die Sendereinstellung besonders langsam vorgenommen werden.

Bei der Einstellung des Sperrkreises ist zu beachten, daß hierzu möglichst kein Metallgegenstand verwendet wird.

Durch Rechts- oder Linksdrehung kann der jeweils störende Orts- bzw. Bezirkssender auf Mittelwelle ausgeschaltet werden.

Die für die Buchse A1 gefundene Einstellung des Sperrkreises gilt nicht für die Buchse A2 und umgekehrt.



ERZEUGNISSE, DIE SIE KENNENLERNEN SOLLTEN!

FRAGEN SIE SOFORT BEI UNS AN

UND VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFTEN HIERÜBER

Röhrenprüfgerät D.R.P. a. D.R.G.M. a.

Das Röhrenprüfgerät Tubatest weist verschiedene neuartige Vorteile auf. Prüfung aller Röhren in kürzester Zeit auch von Nichtfachleuten. Ablesung der Leistung der Röhre in Prozenten. Prüfmöglichkeit aller bekannten ausländischen Röhren.



Das universale Reparaturgerät für die moderne Werkstatt und für das Laboratorium.

Strom-Spannungsmessung, Ohmmessung, eingebautes Wattmeter, Tongenerator, Prüfwiderstände, Prüfkondensatoren, Glimmlampe mit Gleich- und Wechselstromprüfung und vieles mehr.



ELEKTROTECHNISCHE FABRIK — INH. MAX GRUNDIG
JAKOBINENSTRASSE 24. — FERNRUF: 71510 UND 72460.